



Fütterungszeit beim Nasenbär.
(Bild zvg.)

Und täglich grüsst der Nasenbär

Ein Ausflug der Bewohnerinnen und Bewohner des Hauses zum Seewadel

Am Donnerstag, 5. September, stand er auf dem Programm, der von den Bewohnerinnen und Bewohnern des Hauses zum Seewadel herbeigesehnte Ausflug zum «Toni's Zoo». Dank der tatkräftigen Unterstützung von freiwilligen Helferinnen und Helfern sowie Zivilschutzleistenden der ZSO Albis konnte der Car ohne grössere Verzögerungen bestiegen werden. Nach knapp dreiviertelstündiger Fahrt erreichte man die Oase Rothenburgs und kehrte als Erstes ein. Auf der Speisekarte standen der in der Region bekannte Schokoladen- und der Apfelkuchen mit Bio-Früchten aus unmittelbarer Umgebung. Natürlich durfte auch der obligate Kaffee dazu nicht fehlen.

Gestärkt und wohlgenährt ging es dann auf den offiziellen Rundgang durch den Zoo. Gestartet wurde bei den Erdmännchen. Diese standen kurz vor der Fütterung, weshalb sie verständlicherweise äusserst aufgeregt und menschenzugewandt waren – zur Freude der Besucherinnen und Besucher des Hauses zum Seewadel. Als Nächstes stand das absolute Highlight auf dem Programm: Max und Moritz. Nein, nicht die aus dem Märchen von Wilhelm Busch, sondern die zwei Gepardenmännchen des Toni's Zoo. Stolz präsentierten sich die zwei Raubkatzen in ihrem Revier. Die Marschrouten wurden im Zwei-Minuten-Takt geändert, so konnten sie von allen

Schaulustigen mal von vorne, mal von der Seite bewundert werden.

Für Südamerika-orientierte Menschen war der nächste Höhepunkt wahrscheinlich der südamerikanische Nasenbär, welcher seine Nahrung direkt am Gitter hängend verschlang. Von Tischmanieren war hier wenig zu sehen. Einiges lauter ging es im Vogelhaus zu und her, welches das Zuhause mehrerer Papageien ist. Da diese Vögel noch nicht in den Genuss eines Kommunikationsworkshops gekommen sind, schrien sie alle durcheinander. Der Lautstärkepegel war dementsprechend hoch. Der Schönheit und Farbenpracht der exotischen Vögel hat dies jedoch keinen Abbruch getan.

Leider spielte das Wetter nicht den ganzen Nachmittag lang mit, sodass der letzte Teil des Ausflugs unter das schützende Dach verschoben werden musste. Dies hatte auf die gute und ausgelassene Stimmung der Reisenden jedoch keine negative Wirkung.

Gegen 16 Uhr machten sich die Bewohnerinnen und Bewohner zurück auf den Heimweg. Der Ämtler-Car und die Tixi-Taxis standen schon bereit und brachten alle sicher und wohlbehalten zurück ins warme und trockene Zuhause. Nicht fehlen durfte zum Schluss natürlich der herzliche Applaus für die freiwilligen Helfer und Helferinnen sowie die Zivilschutzleistenden. (pd.)